Zevener Fahrradverein startet in die neue Saison

Rainer Franke präsentiert Veranstaltungsprogramm

Zeven (Vb/hr). Pünktlich mit den ersten kräftigen Sonnenstrahlen des Jahres, am Sonnabend um 14 Uhr konnte Vorsitzender Rainer die Mitglieder des Zevener Fahrradverein auf der Saisoneröffnungssitzung im Mehrgenerationenhaus begrüßen. Bevor die 35 anwesenden Pedalisten einen umfangreichen Einblick in das Saisonprogramm erhielten, lotste er sie zunächst wieder in die Sonne hinaus zur Aufnahme eines Gruppenfotos.

Sportlicher Leiter Heiko Gall überreichte den Mitgliedern einen umfangreichen Kalender mit allen Veranstaltungsterminen der Saison, die offiziell mit dem ersten Training am Abend des 26. März um 18 Uhr am Mehrgenerationenhaus in der Godenstedter Straße beginnt: „Neben dem regelmäßigen Training erwarten uns in dieser Saison wieder zahlreiche Radtourenfahrten (RTFs) und Jedermannrennen", führte Heiko Gall aus. Weiterhin stellte er die neue Möglichkeit der Einzelzugehörigkeit von Vereinsmitgliedern beim Bund Deutscher Radfahrer (BDR) vor und erläuterte deren Vorteile. Der zweite Vorsitzende Gerrit van den Brink berichtete, dass bereits am 6. April die ersten von neun Kameraden der Rennradgruppe zu einem sieben- beziehungsweise zehntägigen Trainingslager im Norden der Insel Mallorca aufbrechen werden. Wer sich jetzt noch anschließen möchte, kann eigenständig buchen und sich vor Ort mit der Zevener Gruppe verabreden. Ein weiteres Trainingslager folgt später für den Feinschliff zum Jedermannrennen bei den Hamburger Cyclassics, wo es über 150 Kilometer den tollen 10. Team-Platz zu verteidigen gilt. Die Rennradpiloten ziehen sich hierzu vom 13. bis. 15. Juli nach Bad Lauterberg in den Harz zurück und werden dort ganz intensiv trainieren können. Am 28. Juli erwartet die Mitglieder beider Sparten eine Freizeittour mit noch geheimer Route und einem anschließendem Grillfest. Ebenfalls von beiden Sparten wird es viele Mitglieder am 31. August zu einem gemeinsamen Radtouren-Wochenende nach Zwartsluis/Overijssel in die Niederlande führen. Die Tour schließt so einige Überraschungen ein und noch sind weitere Anmeldungen bei Gerrit van den Brink möglich.

Sonnige Saisonauftaktsitzung beim Zevener Fahrradverein. Foto: Privat

Es gab diesmal nichts beim Tabellenführer zu holen

Viertes Tischtennis-Team verliert in Rotenburg mit 2:6

SV Ippensen

Ippensen (Vb/sas). Jüngst musste der SV Ippensen IV beim Rotenburger SC IV in der 6. Kreisklasse Süd antreten. Die Mannen um Mannschaftsführer Gerhard Meyer standen vor einer schwierigen Aufgabe, denn es ging zum Tabellenführer. Von ihren bisherigen zwölf Saisonspielen verloren die Rotenburger gerade einmal eines. So ist es auch nicht mehr verwunderlich, dass der SV Ippensen IV mit einer 2:6-Auswärtsniederlage die Heimreise antreten musste.

Für den SV Ippensen IV spielten Uwe Eimann, Gerhard Meyer, Bernd Eimann und René Mattern. Zum ersten Doppel traten Uwe Eimann und Gerhard Meyer an. Sie sicherten sich gegen Heiner Keusen/Alexander Poop einen Fünf-Satz-Sieg. Uwe Eimann und Gerhard Meyer kämpften verbissen um diesen Sieg. Den Punkt wollten sie unbedingt holen. So lautete das Ergebnis auch 12:10, 6:11, 12:10, 12:14 und 11:9.

Schlechter sahen in ihrem Doppel Bernd Eimann und René Mattern aus. Sie verloren relativ deutlich in drei Sätzen. Gerhard Meyer musste in seinem Spiel gegen Frank Haugwitz antreten. Es war für ihn schlicht eine Unmöglichkeit, ihn zu besiegen, zumal Frank Haugwitz bisher noch gar kein Spiel verloren hat.

Ähnlich erging es Uwe Eimann gegen Heinrich Schröder. Uwe Eimann hatte es auch mit einem sehr guten Spieler zu tun. Uwe Eimann spielte wirklich ein gutes Match, er verlor aber in fünf Sätzen, worüber er sich nach dem Spiel ärgerte.

René Mattern hatte gegen Heiner Keusen keine Chance. Man sah seinem Gegner wirklich seine ganze Klasse an. Besser machte es Bernd Eimann, der den zweiten Punkt für den SV Ippensen IV holte. Bernd Eimann ist im Jahr 2012 noch ohne Niederlage und konnte auch diesmal gewinnen. Bernd Eimann wird von Spiel zu Spiel besser. Er gewann gegen Alexander Poop mit 11:8, 9:11, 11:7 und 11:6.

Es keimte nochmal Hoffnung auf, aber Gerhard Meyer und Uwe Eimann verloren ihre beiden Spiele, so dass die Niederlage besiegelt war. Uwe Eimann verlor gegen Heinrich Schröder in fünf Sätzen. Es scheint seinem Gegner zu gefallen, fünf Sätze zu spielen, da er jedes Mal siegreich war.

Wie dominant der Rotenburger SC IV war, lässt sich schon daran ablesen, dass der SV Ippensen IV nur zehn Sätze für sich entscheiden konnte. Man fuhr mit dem Gedanken nach Hause, gegen einen übermächtigen Gegner verloren zu haben.

Termine

Mittwoch, 7. März
Wiedau III – Ippensen IV
Freitag, 16. März
MTV Gyhum III – Ippensen IV

Die Mitglieder der Gnarrenburger Jugendwehr werden behutsam an die Aufgaben des Feuerwehrwesens herangeführt. Fotos: Schröder

„Housten, wir haben hier eine erstklassige Jugendfeuerwehr."

Jugendwart Oliver Austel vergleicht Jugendwehr mit einem Raumschiff

Gnarrenburg (es). Einen recht originellen Vergleich zog Jugendwart Oliver Austel von der Gnarrenburger Jugendwehr in seinem Jahresbericht. Er verglich die Jugendfeuerwehr mit dem Flug eines Raumschiffes der NASA und fand damit bei den jugendlichen und erwachsenen Feuerwehrkameraden das uneingeschränkte Interesse.

Beim Flug mit dem Raumschiff würden zunächst das Material und die Bodenmannschaft stehen, so der Jugendwart Oliver Austel. Ortsbrandmeister Jörg Suske und sein Stellvertreter Michael Mahler sowie das gesamte Kommando würden die Grundlage für einen ausgezeichneten Flug bilden. Spenden, zum Beispiel durch den WIR, würden zudem zu einer zeitgemäßen Ausbildung beitragen. Neben dem guten Bodenpersonal seien im Space-Shuttle die Piloten (Jugendwarte) sowie das weitere Bordpersonal (Mitglieder der Jugendwehr) wichtig.

Tolle Unterstützung

Jugendwart Oliver Austel bedankte sich bei seinen Stellvertretern Markus Koch und Kevin Böschen sowie bei Marco Slokker, Kevin Lutat und Sebastian Binz für ihre Unterstützung. Wichtig sei bei einem Flug natürlich auch der Treibstoff. „Und dieser Treibstoff seid ihr", rief er den Jugendlichen zu und bescheinigte ihnen einen tollen Einsatz. 167 Stunden seien geleistet worden, die sich in 86 Stunden feuerwehrtechnischer Ausbildung und 81 Stunden allgemeiner Arbeit aufteilen. Oliver Austel freute sich, dass die Zahl der Mitglieder auf 17 angestiegen war.

Beim Gemeinde-Feuerwehrwettkampf belegte die Gnarrenburger Jugendwehr den zweiten und dritten Platz und einen vierten Rang beim Kreis-Orientierungsmarsch. Das zeige, dass die Jugendlichen das Erlernte auch praktisch in die Tat umsetzen können, meinte der Jugendwart anerkennend. Außerdem hätten fünf Jugendliche die Auszeichnung „Jugendflamme 2" erworben.

„Interessierte Jugendliche können gerne mal vorbeischauen. Wir üben jeden Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr", lud der Jugendwart zum Schnuppern ein. Oliver Austel beendete seinen Bericht mit den Worten: „Housten, wir haben eine hervorragende Jugendfeuerwehr."

Anne Lemmermann wurde als Gruppenführer ebenso wieder gewählt wie ihr Stellvertreter Tobias Schijven. Als Pressewart erhielt Patrick Lorenz das Vertrauen. Jannis Düls wurde zum Gerätewart gewählt. Kreis-Jugendfeuerwehrwart Volker Jungen und Gemeinde-Jugendfeuerwehrwart Heino Böttjer freuten sich, dass die Jugendlichen mit soviel Elan und Begeisterung bei der Sache seien. Gemeindebrandmeister Frank Lemmermann wünschte „immer genügend Treibstoff", damit die aktive Wehr immer genügend Nachwuchs bekomme.

Gnarrenburgs Ortsbürgermeister Ralf Rimkus freute sich angesichts des positiven Jahresberichtes über die vielen Aktivitäten und Erfolge der Jugendwehr. Wobei er den Jugendlichen mit auf den Weg gab, dass die Platzierung nicht das Wichtigste sei, sondern die Beteiligung. Jörg Suske bedankte sich als Ortsbrandmeister bei dem Team von Oliver Austel für die hervorragende Jugendarbeit. Jörg Suske zu den Jugendlichen: „Habt weiter Spaß und überzeugt eure Schulkameraden von der Jugendwehr."

Anzeige

Beule oder schlimmer?
Autolackier-Fachbetrieb Müller – Zeven
www.mueller-autolack.de · ☎ 04281/4005

Jugendwart Oliver Austel (Mitte) mit seinen beiden Stellvertretern Markus Koch (links) und Kevin Böschen zogen eine positive Bilanz für die Jugendwehr in Gnarrenburg.

Wieder Abfall-Ärger am Altpapier-Container

Als Gerd Meier aus Zeven am Wochenende sein Altpapier in die Container am Veranstaltungsgelände brachte, bot sich ihm dort ein Bild, das ihn wütend machte und zum Fotoapparat greifen ließ. Müll über Müll. Ein Berg voller Unrat, achtlos auf den Boden geworfen. „Warum schmeißt jemand so was bloß einfach dahin, heute gibt es doch nun wirklich genügend Behälter für jeden Abfall – und dann auch noch vermutlich in einer Nacht- und Nebelaktion. Armselig." Dem ist nichts hinzu zu fügen.

Text: Meyerdierks/Foto: Privat